

Schulinterner Lehrplan im Fach Englisch

(Stand: November 2021)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Englisch.....	2
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	3
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	3
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	13
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	17
2.3.1 Allgemeine Grundsätze	17
2.3.2 „Schriftliche Arbeiten“ (Klassenarbeiten)	17
2.3.3 Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“	20
2.3.4 Zuweisung zum Grundkurs oder Erweiterungskurs.....	22
2.3.5 Fachleistungsdifferenzierung in der Jahrgangsstufe 7	22
2.4 Lehr- und Lernmittel	23
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	24
3.1 Fächerübergreifendes Arbeiten.....	24
3.2 Berufsorientierung	24
4. Qualitätssicherung und Evaluation	28

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Englisch

Im Fächerkanon der Sekundarschule nimmt das Fach Englisch den Rang eines Hauptfachs ein, welches vierstündig unterrichtet wird (im Jahrgang 7 dreistündig).

Da die Sekundarschule Leichlingen in 90-Minuten-Blöcken arbeitet, findet der Englischunterricht an zwei Tagen in der Woche statt.

Die Sekundarschule Leichlingen arbeitet inklusiv. Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf werden - verteilt auf mehrere Klassen - gemeinsam mit den restlichen Schülerinnen und Schülern unterrichtet. Dies hat teilweise eine Doppelbesetzung im Fach Englisch zur Folge (siehe auch 2.2).

Die Kinder, die die Sekundarschule in Leichlingen besuchen, kommen zu über 90% aus den fünf Leichlinger Grundschulen. Sie bringen nicht nur unterschiedliche Schulformempfehlungen mit, bezogen auf das Fach Englisch kommen sie auch mit recht unterschiedlichen Lernständen (siehe hierzu ebenfalls 2.2).

Nach der 6. Klasse setzt an der Sekundarschule Leichlingen die äußere Fachleistungsdifferenzierung ein, d.h. die Schülerinnen und Schülern werden einem Grundkurs oder einem Erweiterungskurs zugeordnet.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

<p>Projektarbeit:</p> <p>Presentation: That's me</p> <p>Poster: Our new school</p> <p>Class survey: Free-time activities</p> <p>Weitere Möglichkeiten: Poster: My favourite pet/ Farm animals Pocket books: Pets and farm animals</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen: Hörverstehen, Sprechen, Sprachmittlung: personenbezogene Informationen/Auskünfte (Schule, Familie, Freizeit, Tiere) verstehen, geben, einholen; Alltagsgespräche beginnen und abschließen einfache Texte vorlesen und auswendig vortragen. Lesen: Arbeitsanweisungen, altersgemäße, authentische Texte Schreiben: Notizen anfertigen, kurze themenbezogene Texte</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <p>Englisch – NW:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Englisch → Farm animals ▪ NW → Haus- und Nutztiere (Biologie) <p>Englisch – GL:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Englisch → Presentation: That's me ▪ GL → Gemeinsam geht es los: Wir lernen uns kennen, ...
<p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <p>Orientierungswissen: Familie, Stammbaum, Freunde, Schulalltag, Tagesablauf, Kinder in GB, Stundenplan, Sport und Hobbys, Tierwelt</p> <p>Spielerisch andere Sichtweisen erproben, dabei kulturspezifische Besonderheiten erkennen</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: sich begrüßen und vorstellen</p>	<p style="text-align: center;">Jgst. 5</p> <p style="text-align: center;">- 1. Halbjahr</p> <p style="text-align: center;">Kompetenzstufe A1 mit ersten Anteilen von A2 des GeR</p> <p style="text-align: center;">I'm from Greenwich</p> <p style="text-align: center;">This is my school</p> <p style="text-align: center;">My free time</p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW): ca. 70 Std.</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit: Aussprache/Intonation: Intonations- und Aussprachemuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen Wortschatz: <i>classroom discourse</i>, Schule, Familie, Wohnen, Hobbys, Tiere Grammatik: Pluralbildung, s-Genitiv, <i>simple present</i>, Fragebildung und Verneinung Orthographie: grundlegende Rechtschreibregeln anwenden</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Ergänzungstexte und Kurzfilme der Units</p> <p>Internetrecherche für Projektarbeit</p> <p>Förderung der Medienkompetenz: Medienkompetenz 1.1 „Medienausstattung (Hardware)“; Medienkompetenz 2.1 „Informationsrecherche“ ⇒ vgl. Medienkompetenzrahmen (MKR) NRW¹</p> <p>Ganzschrift als Differenzierungsangebot</p>	<p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Umgang mit Texten/ Medien: Selektives Lesen und Hören (z.B. mithilfe von <i>true/false-statements, multiple choice</i>) Kurze Texte umformen und gestalten <i>Dictionary</i> des Lehrwerkes zum Nachschlagen benutzen Checklisten /Online-Diagnose Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: Vorwissen zu den Themen Schule, Familie, Freizeit, Tiere aktivieren Notizen als Gedächtnisstütze (Vortragen von Texten s.o.) anfertigen</p>	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <p>Siehe 2.3</p>

¹ Medienberatung NRW: *Medienkompetenzrahmen NRW*. – In: https://medienkompetenzrahmen.nrw/fileadmin/pdf/LVR_ZMB_MKR_Rahmen_A4_2019_06_Final.pdf (letzter Zugriff: 30. März 2020).

<p>Projektarbeit:</p> <p>Gallery Walk: Let's plan a party (eine Party vorbereiten und vorstellen)</p> <p>Mystery quiz: Who stole the laptop?</p> <p>Report: My trip to ...</p> <p>Weitere Möglichkeiten: Flyer: Activities in my hometown Jahreskalender: Geburtstage der Schülerinnen und Schüler der Klasse Inszenierung eines Theaterstückes/Hörspiels nach Vorlage einer Ganzschrift</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Hör- und Hör-Sehverstehen Kurzen Geschichten und Dialogen wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen verstehen, kurze narrative Texte sinnentnehmend lesen</p> <p>Sprechen Sprechsituationen bewältigen (Einladungen aussprechen, annehmen, sich bedanken, sich begrüßen und verabschieden) In einfacher Form aus dem eigenen Erlebnissbereich berichten</p> <p>Schreiben Kurze persönliche Texte verfassen (z.B. Einladungen, Postkarten) Beschreibungen (z.B. eigener Lebensort, Ausflüge)</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <p>Englisch – Religion:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Englisch / Religion → (Religiöse) Festtage <p>Englisch – Sport:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Englisch → Uhrzeiten & Fahrpläne, Nummern ▪ Sport → Sportspiele („Alles läuft nach Plan“, „Nummernlauf“)
<p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <p>Orientierungswissen: Geburtstag, religiöse Feiertage (z.B. Weihnachten), Freizeitleben von Kindern in GB</p> <p>Spielerisch andere Sichtweisen erproben, dabei kulturspezifische Besonderheiten erkennen</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: Begrüßungsrituale und Anredekonventionen kennen und anwenden, z. B. Freunde begrüßen, gratulieren Einkaufen für eine Geburtstagsfeier</p>	<p>Jgst. 5</p> <p>- 2. Halbjahr</p> <p>Kompetenzstufe A1 mit ersten Anteilen von A2 des GeR</p> <p>Let's celebrate!</p> <p>Where I live</p> <p>A trip to the country</p> <p>Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW): ca. 70 Std.</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</p> <p>Aussprache und Intonation Intonation von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen im Allgemeinen angemessen realisieren</p> <p>Wortschatz: Feste, Feiertage, Orte in der Stadt, Transportmittel, Aktivitäten, Kleidung und Wetter</p> <p>Grammatik: <i>simple past</i> (Aussagen, Fragen, Verneinungen), ausgewählte Modalverben, Possessivpronomen, Satzbau</p> <p>Orthographie: Grundlegende Rechtschreibregeln anwenden</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Ergänzungstexte und Kurzfilme der Units</p> <p>Internetrecherche für Projektarbeit</p> <p>Förderung der Medienkompetenz: Medienkompetenz 1.1 „Medienausstattung (Hardware)“; Medienkompetenz 2.1 „Informationsrecherche“ ⇒ vgl. MKR NRW</p> <p>Ganzschrift als Differenzierungsangebot</p>	<p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: Texte auf wesentliche Informationen und typische Merkmale untersuchen (Hauptfiguren, Handlung) Texte umformen und gestalten</p> <p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen Unterschiedliche Formen der Wortschatz- und Grammatikarbeit einsetzen, z. B. Wortlisten, Mindmaps</p>	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <p>Siehe 2.3</p>

<p>Projektarbeit:</p> <p>Gestaltung eines Leporello: My best friend</p> <p>Presentation: My star (Informationen über einen Star sammeln, eine Präsentation halten u. Feedback geben)</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen: Hörverstehen, Sprechen, Sprachmittlung: Über die Ferien und Freizeitaktivitäten sprechen; Dialogen über die Ferien Informationen entnehmen; Missverständnisse klären; Dialoge erstellen; Qualitäten von Menschen beschreiben; sich verabreden; einem Interview Informationen entnehmen; jemanden interviewen; Leseverstehen: Texten Informationen entnehmen und dazu Fragen beantworten; globales Leseverstehen; Schreiben: Text über die Ferien; Postkarten; Fortsetzung einer Geschichte; Interview; Text über einen Star</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <p>Englisch – Französisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Englisch → Steckbrief: My best friend ▪ Französisch → Steckbrief: C'est moi
<p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <p>Orientierungswissen: Smalltalk in GB; Informationen über Manchester; Bollywood;</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: Smalltalk; Telefonieren, Gefühle ausdrücken; Dialoge führen</p>	<p style="text-align: center;">Jgst. 6</p> <p style="text-align: center;">- 1. Halbjahr Kompetenzstufe A1 mit Anteilen von A2 des GeR</p> <p style="text-align: center;">Friends</p> <p style="text-align: center;">Stars!</p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW): ca. 70 Std.</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit: Aussprache/Intonation: Intonations- und Aussprachemuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen Wortschatz: <i>everyday English, holiday activities, holidays, feelings, people's qualities, jobs, interviews</i> Grammatik: Aussagen, Verneinung, Fragen und Kurzantworten im <i>simple past</i>; Adjektive und Adverbien; Possessivpronomen; Aussagen und Verneinung im <i>present perfect</i> Orthographie: grundlegende Rechtschreibregeln anwenden</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Ergänzungstexte und Kurzfilme der Units</p> <p>Internetrecherche für Projektarbeit</p> <p>Förderung der Medienkompetenz: Medienkompetenz 1.3 „Datenorganisation“; Medienkompetenz 2.1 „Informationsrecherche“; Medienkompetenz 2.2 „Informationsauswertung“ ⇒ vgl. MKR NRW</p> <p>Ganzschrift als Differenzierungsangebot</p>	<p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Umgang mit Texten/ Medien: Einen Dialog schreiben und lebendig vortragen; Notizen machen und damit einen Text schreiben Texte umformen und gestalten</p> <p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: Eine Liste englischer Zeiten u. Signalwörter erstellen; Freeze frame</p>	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <p>Siehe 2.3</p>

<p>Projektarbeit:</p> <p>Einen Internet Blogs beantworten</p> <p>Einen Audioguide erstellen</p> <p>Gestaltung einer Speisekarte</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Hör- und Hör-Sehverstehen: Texten und Dialogen wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: Texte, Dialoge, Bildergeschichten verstehen und Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen: Über Sehenswürdigkeiten, Essensgewohnheiten, Kleidungsstücke sprechen, Zahlwörter über 100 korrekt aussprechen, eigene Meinung äußern, einkaufen und über Preise verhandeln, eine Bestellung aufgeben</p> <p>Schreiben: Informationskarten vervollständigen, Text über Sehenswürdigkeiten, Speisekarte erstellen</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <p>Orientierungswissen: Sehenswürdigkeiten in London; January sales; U-Bahn in London, Oyster Card; Indische Restaurants in GB</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: über Sehenswürdigkeiten sprechen; Einkaufssituationen, eigene Meinung zu verschiedenen Kleidungsstücken äußern; Bestellungen aufgeben</p>	<p>Jgst. 6</p> <p>- 2. Halbjahr Kompetenzstufe A1 mit Anteilen von A2 des GeR</p> <p>London life</p> <p>Food and drink</p> <p>Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW): ca. 70 Std.</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</p> <p>Aussprache und Intonation: Intonation von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen im Allgemeinen angemessen realisieren</p> <p>Wortschatz: <i>London sights, comparing places, buying clothes; food, meals at school, things for meals, ordering food</i></p> <p>Grammatik: Steigerung von Adjektiven, Mengenangaben: <i>much, many, lots of; revision simple present:</i> Aussagen, Verneinung, Fragen, Kurzantworten</p> <p>Orthographie: Grundlegende Rechtschreibregeln anwenden</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Ergänzungstexte und Kurzfilme der Units</p> <p>Internetrecherche für Projektarbeit</p> <p>Förderung der Medienkompetenz: Medienkompetenz 1.3 „Datenorganisation“; Medienkompetenz 2.1 „Informationsrecherche“; Medienkompetenz 2.2 „Informationsauswertung“ ⇒ vgl. MKR NRW</p> <p>Ganzschrift als Differenzierungsangebot</p>	<p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: Lesestrategien: von Bildern zu einer Geschichte auf den Inhalt schließen; geeignete Texte für einen Audioguide erstellen</p> <p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: Notizen und Stichwörter als Grundlage für einen Text aufschreiben; Aussprache schwieriger Wörter durch Online-Wörterbücher überprüfen; Techniken zur Verbesserung des Hörverstehens: Ansagen am Flughafen verstehen</p>	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <p>Siehe 2.3</p>

<p>Projektarbeit:</p> <p>Präsentation: <i>My favourite sport/ activity</i> (ein Poster gestalten, eine Präsentation vorbereiten und halten, Feedback geben)</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen: Hörverstehen, Sprechen, Sprachmittlung: Dialogen über die Stadt York Informationen entnehmen; Dialoge zu Wegschilderungen führen; Über den eigenen Wohnort sprechen; Rollenspiel Notruf Leseverstehen: Eine dramatische Geschichte verstehen; Kurztexte über Sehenswürdigkeiten in England und Wales sinnentnehmend lesen; Dialog eines Notrufes Informationen entnehmen Schreiben: Mithilfe angegebener Wörter schreiben, welche Gegenstände in bestimmten Geschäften erworben werden können; eine Geschichte über den Protagonisten schreiben</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <p>Englisch – Sport:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Englisch → My favourite sport/ activity (poster) ▪ Sport → Basketball (poster mit gallery walk)
<p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <p>Orientierungswissen: Information über England und Wales</p> <p>Werte, Haltungen, Einstellungen: Kinderarbeit im 19 Jhd. in Manchester; Viktorianisches Zeitalter</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: Dialoge zu Wegschilderungen; einen Notruf absetzen</p>	<p>Jgst. 7</p> <p>- 1. Halbjahr</p> <p>Kompetenzstufe A2 mit ersten Anteilen von B1 des GeR¹</p> <p>England</p> <p>Wales</p> <p>Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW): ca. 55 Std.</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</p> <p>Aussprache/Intonation: Intonations- und Aussprachemuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen</p> <p>Wortschatz: shops; directions; talking about places; adjectives for sportspeople; health & medicine; emergency</p> <p>Grammatik: Revision simple present; simple past & present perfect; adjectives & adverbs</p> <p>Orthographie: grundlegende Rechtschreibregeln anwenden</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Ergänzungstexte und Kurzfilme der Units</p> <p>Internetrecherche für Projektarbeit</p> <p>Förderung der Medienkompetenz: Medienkompetenz 1.3 „Datenorganisation“; Medienkompetenz 2.1 „Informationsrecherche“; Medienkompetenz 2.2 „Informationsauswertung“; Medienkompetenz 4.1 „Medienproduktion und Präsentation“ ⇒ vgl. MKR NRW</p> <p>Ganzschrift als Differenzierungsangebot</p>	<p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Hörverstehen und Leseverstehen: Den Hauptinhalt einzelner Abschnitte einer Geschichte verstehen; Texte überfliegen und gezielt nach Informationen suchen (scimming & scanning); durch Lesen der Überschrift und Betrachten der Bilder auf den Inhalt des Textes schließen</p> <p>Sprechen und Schreiben: Präsentation über eine Sportart oder sonstige Aktivität halten; Körpersprache als Unterstützung beim Sprechen</p> <p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen unter Anleitung nutzen (u.a. zweisprachige Schülerwörterbücher, CDs)</p>	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <p>Siehe 2.3</p>

¹ Ziele und Inhalte, die zusätzlich für den E-Kurs gelten, sind mit roter Schrift gekennzeichnet

<p>Mögliche Projektarbeit:</p> <p>Werbeanzeige erstellen</p> <p>Zeitungsartikel schreiben</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Hör- und Hör-Sehverstehen: Bildern und Texten über Schottland und Nordirland Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: einer Biografie Informationen entnehmen; eine Bildergeschichte über die Geschichte Schottlands und Englands verstehen; Text zum Loch Ness Informationen entnehmen; einem Einkaufsdialog Informationen entnehmen; einem Zeitungsartikel über den Untergang der Titanic Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen: jmd. überreden; Rollenspiel Urlaubsunterkünfte; Ratschläge geben; einen Einkauf tätigen</p> <p>Schreiben: Urlaubsunterkünfte definieren; einen persönlich bedeutsamen Menschen beschreiben</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <p>Orientierungswissen: Informationen über Schottland und Nordirland; Bed and Breakfast – B&Bs in England; Britische Währung</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: Nachbarn im Vereinigten Königreich sprechen sich mit Vornamen an</p>	<p style="text-align: center;">Jgst. 7</p> <p style="text-align: center;">- 2. Halbjahr</p> <p style="text-align: center;">Kompetenzstufe A2 mit ersten Anteilen von B1 des GeR¹</p> <p style="text-align: center;">Scotland</p> <p style="text-align: center;">Northern Ireland</p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW): ca. 55 Std.</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</p> <p>Aussprache und Intonation: Worte anhand der Lautschrift aussprechen und anhören</p> <p>Wortschatz: <i>materials, inventors and inventions; going on holiday, places to stay; adjectives for feelings; giving advice; shopping</i></p> <p>Grammatik: Relativsätze mit Relativpronomen; das Gerundium; <i>if-clauses type I+II; revision will-future</i>; Steigerung und Vergleiche von Adjektiven; <i>some and any</i></p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Ergänzungstexte und Kurzfilme der Units</p> <p>Internetrecherche für Projektarbeit</p> <p>Förderung der Medienkompetenz: Medienkompetenz 1.3 „Datenorganisation“; Medienkompetenz 2.1 „Informationsrecherche“; Medienkompetenz 2.2 „Informationsauswertung“; Medienkompetenz 4.1 „Medienproduktion und Präsentation“ ⇒ vgl. MKR NRW</p> <p>Ganzschrift als Differenzierungsangebot</p>	<p>Methodische Kompetenzen:</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: Lesestrategien: Wortgruppen in einer Biografie finden mit denen man das Leben der Person beschreiben kann; Bilder als Unterstützung zum Textverständnis verwenden Schreibstrategien: Eine kurze Biografie schreiben; E-Mails an Freunde schreiben Sprechstrategien: Mitschülern aufmerksam zuhören und bei Nichtverstehen nachfragen und den Mitschüler unterstützen</p> <p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen Techniken zur Anwendung von Wörterbüchern</p>	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <p>Siehe 2.3</p>

¹ Ziele und Inhalte, die zusätzlich für den E-Kurs gelten, sind mit roter Schrift gekennzeichnet

<p>Mögliche Projektarbeit:</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen: Hör- und Hör-Sehverstehen: Bildern und Texten zu New York, Mittlerer Westen und Nordosten der USA Informationen entnehmen, drei amerikanische Songs verstehen, und ihnen Informationen entnehmen Leseverstehen: einem Interview Informationen entnehmen; Text und Diagramm über die Einwanderung in die USA verstehen, Text über das Procedere der Erlangung der US-Staatsbürgerschaft verstehen, Texte zu Schüleraustausch und Studentenjobs verstehen; einen Comic verstehen; Dialogen in einer Familie Informationen entnehmen; einer Internetseite Informationen zu einem Flug entnehmen, Ausschnitt aus einer Kurzgeschichte verstehen und Fragen beantworten, Sprechen: Sehenswürdigkeiten in New York erklären; Land seiner Träume vorstellen; Gründe für Einwanderung vorstellen; das Procedere zur Erlangung der deutschen Staatsbürgerschaft vortragen, einen Schultag und Jobs beschreiben; eine Geschichte nacherzählen; Rede vortragen; Small talk, Intonation bei Fragen/Aussagen, szenisches Lesen u. freies Vortragen, spannende Geschichten erzählen Schreiben: Artikel über einen Immigranten schreiben; Poster über eine Stadt erstellen; amerikanische und deutsche Schulen vergleichen; das Ende einer Geschichte schreiben / eines Comics zeichnen, E-Mail, Small Talk Phrasen; Stellungnahme</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <p>Englisch – Sport:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Englisch → Schulalltag (Sportarten: Football) ▪ Sport → flag-football <p>Englisch – Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ English → Cultural movement of NYC: Hip Hop and Street Art/ Graffiti; West coast Hip Hop ▪ Musik → Ursprünge/ Entwicklung des Hip Hops; Hip Hop Kultur (Breakdance, Graffiti, MC, Tanz, Beatbox)
<p>Interkulturelle Kompetenzen: Orientierungswissen: Informationen über die Stadt New York; Central Park, der amerikanische Traum; Schulleben in den USA; British English und American English, „Homeschooling“; Kreditkarten in den USA; Führerschein als Ausweis; Fahneid und Treuschwur; die amerikanische Staatsbürgerschaft; die „Amish“; amerikanische Waffengesetze und Thanksgiving; Zeitzonen; Ortsnamen in den USA mit europäischer Herkunft</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: „Smalltalk“ in den USA; Unterschiede British und American English</p>	<p style="text-align: center;">Jgst. 8</p> <p style="text-align: center;">- 1. Halbjahr Kompetenzstufe A2</p> <p style="text-align: center;">New York</p> <p style="text-align: center;">Mittlerer Westen der USA</p> <p style="text-align: center;">Nordosten der USA</p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW): (ca. 75)</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit: Aussprache und Intonation: Worte anhand der Lautschrift aussprechen und anhören Wortschatz: <i>City words, City guide; Going to a new country; Presenting personal information; At American schools, comparing schools; Describing people; Jobs; Small Talk; Agreeing and disagreeing; Giving devices; Giving opinions</i> Grammatik: <i>simple past; past perfect; Modale Hilfsverben und Ersatzformen; Stützwort one/ones, Bedingungssätze Typ I und Typ II; Revision Fragen</i></p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Ergänzungstexte und Kurzfilme der Units</p> <p>Internetrecherche für Projektarbeit</p> <p>Hier ist derzeit noch keine Angabe zur Förderung der Medienkompetenz möglich</p>	<p>Methodische Kompetenzen: Umgang mit Texten und Medien: Lesestrategien: Diagramme lesen und verstehen, Internetrecherche, Techniken zur Verbesserung der Internetrecherche, Struktur Stellungnahme, Stimme einsetzen um Emotionen auszudrücken Schreibstrategien: Notizen anfertigen; einen Vergleich schreiben, eine Gliederung erstellen, Struktur einer Stellungnahme, Verwendung von Adjektiven zur Beschreibung von Charakteren Sprechstrategien: Mitschüler begrüßen und sich bedanken bei einer Präsentation; deutlich sprechen; durch Stimmeinsatz Emotionen übertragen, Verbindungswörter verwenden, einen Comic nacherzählen, die eigene Meinung ausdrücken Hörstrategien: nicht Verstandenes beim zweiten Male verstehen Sehstrategien: auf Kulissen und Aktionen im Hintergrund achten, Die Rolle des Einspielers Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen Techniken zur Anwendung von Wörterbüchern und zur Verbesserung einer Präsentation, Techniken zur Verbesserung einer schriftl. Zusammenfassung</p>	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <p>Siehe 2.3</p>

<p>Mögliche Projektarbeit:</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen: Hör- und Hör-Sehverstehen: Informationen entnehmen aus: Bildern, Texten, einem song, und Dialogen über Kalifornien und die Südstaaten der USA; einem Podcast Interview, einer Radio Übertragung und einem Hörtext Informationen entnehmen Gespräche über Werbeanzeigen, Umfragen über Trendsport, Jobs Leseverstehen: Informationen entnehmen aus: Werbeanzeigen, Blogs, Zeitungsartikeln, Briefen, Lexikoneintrag über den Goldrausch in Kalifornien, Text über Kinderarbeit in der Landwirtschaft in Kalifornien, einem Text über multikulturellem Leben in den Südstaaten, Internetseiten über Ausflugsziele Sprechen: über Werbeanzeigen, Karikaturen, Trends, Nebenjobs für Schüler, Sommerferien und Ferienlager sprechen, Interview mit Mitschüler führen Schreiben: eine Werbeanzeige erstellen, Interviews, einen Blog sowie einen Leitartikel für eine Zeitung schreiben, eine Zeittafel erstellen</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen: Orientierungswissen: Altersbeschränkung bei sozialen Netzwerken, der amerikanische Goldrausch, landwirtschaftlicher Anbau von Obst und Gemüse in Kalifornien, Ku Klux Klan, die Rocky Mountains, die Konföderiertenflagge, Sommerferien und Ferienlager in den USA, Amerikanische Maßeinheiten Handeln in Begegnungssituationen: „Smalltalk“ in den USA; Unterschiede British und American English</p>	<p style="text-align: center;"><u>Jgst. 8</u> <u>- 2. Halbjahr</u> Kompetenzstufe A2</p> <p style="text-align: center;">Kalifornien Südstaaten der USA</p> <p style="text-align: center;"><u>Gesamtstundenkontingent</u> <u>(bei ca. 20 UW):</u> <u>(ca. 75)</u></p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</p> <p>Aussprache und Intonation: Worte anhand der Lautschrift aussprechen und anhören</p> <p>Wortschatz: Wortfeld: adjectives for ads, talking about a region, nationalities, conflicts and solutions, talking about culture, understanding things, a day trip, social media, giving opinions,</p> <p>Grammatik: revision simple present and present progressive, revision adjectives/adverbs, present perfect, Passiv, indirekte Rede ohne Zeitverschiebung / mit Zeitverschiebung</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Ergänzungstexte und Kurzfilme der Units</p> <p>Internetrecherche für Projektarbeit</p> <p>Hier ist derzeit noch keine Angabe zur Förderung der Medienkompetenz möglich</p>	<p>Methodische Kompetenzen: Umgang mit Texten und Medien: Lesestrategien: nach Einzelheiten in einem Text durch Überfliegen suchen, das Hauptthema eines Textes herausfinden und verstehen Schreibstrategien: Stellung nehmen, Entwürfe gegenseitig überprüfen anhand einer Checkliste, Techniken zur Verbesserung einer schriftl. Zusammenfassung, Erstellung einer Werbeanzeige, eine Präsentation planen und strukturieren, Adj./Adv./Direkte rede verwenden für einen anschaulichen Text Sprechstrategien: bei einem Interview seinen Gegenüber begrüßen, Höflichkeit bei Nichtverstehen, andere einen unbekanntem Text erklären, Informationen bei einer Mediation weitergeben Sehstrategien: auf Kulissen und Aktionen im Hintergrund achten, Bilder beschreiben, Schwenken der Kamera als Spannungselement im Film, Interaktion und Interagieren Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen Techniken zur Anwendung von Wörterbüchern, Synonyme und Antonyme beim Vokabellernen einprägen, ein Rezept verstehen und nachkochen</p>	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <p>Siehe 2.3</p>

<p>Schüler im Praktikum (2-wöchig)</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen: Hörer- stehen. Hör-Sehverstehen: Bildern und Texten zu Australien / zur Karibik / Infor- mationen entnehmen / einem Bewerbungsschreiben / einem Telefonat Informationen entnehmen Leseverstehen: Einem Text über Uluru und die Kultur der Aborigines / über die Karibik Informationen ent- nehmen und mit dem Text arbeiten / einem Internetar- tikel über das Great Barrier Reef / einem Blog über das Leben junger Menschen in der Karibik / einer Ge- schichte über Piraten Informationen entnehmen Sprechen: Eine Karikatur beschreiben / über respekt- volles Verhalten diskutieren / über gute Qualitäten im Job sprechen / Menschen und ihre Berufe vergleichen /eine Präsentation zu den Bedrohungen des Great Barrier Reefs / zu einem australischen Tier vorberei- ten und halten Schreiben: Ein Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf verfassen / eine E-Mail / einen Zeitungsartikel / ein Essay schreiben / das Ende einer Geschichte schrei- ben/ ein Charakterprofil erstellen Sprachmittlung: Australische Hinweisschilder verste- hen und den Inhalt auf Deutsch / in Englisch wieder- geben/ einen Mediationsdialog in Deutsch und Eng- lisch ergänzen</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <p>Englisch – Arbeitslehre-Wirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Englisch → Bewerbungsschrei- ben ▪ Arbeitslehre-Wirtschaft → Bewer- bungsschreiben
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p>Orientierungswissen: Ayers Rock und die Aborigines Lebenslauf (CV) / Anschreiben auf Eng- lisch Lustige Berufe in Australien Wetter in der Karibik Kreolsprache in Jamaica</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: Simulation eines Bewerbungsges- prächs</p>	<p style="text-align: center;">Jgst. 9</p> <p style="text-align: center;">1. Halbjahr</p> <p style="text-align: center;">Kompetenzstufe A2 mit Anteilen von A2+ des GeR</p> <p style="text-align: center;">Exploring Australia Colourful Caribbean</p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW): ca. 60 Std.</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprach- bewusstheit:</p> <p>Wortschatz: Wortfelder respect / job / jobs and qual- ities / holiday words / standards and values</p> <p>Grammatik: Modale Hilfsverben und ihre Ersatzfor- men Steigerung und Vergleich von Adjektiven und Adverbien Relativsätze mit und ohne Relativpro- nomen Past progressive</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Ergänzungstexte und Kurzfilme der Units Film: Tierwelt Australiens</p> <p>Internetrecherche:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (Gefährliche) Tierwelt Australiens ▪ Great Barrier Reef in danger ▪ How to survive in Australia (Leaflet for tour- ists) ▪ What if you find a joey? (Tips for tourists) <p>Online Bewerbung: Applying for the job as Assistant Wild Food Festi- val (Tasmania)</p> <p>Förderung der Medienkompetenz: Medienkompetenz 1.3 „Datenorganisation“; Medi- enkompetenz 2.1 „Informationsrecherche“; Medi- enkompetenz 2.2 „Informationsauswertung“; Medi- enkompetenz 4.1 „Medienproduktion und Prä- sentation“, 4.3 „Quelldokumentation“ ⇒ vgl. MKR NRW</p>	<p>Methodische Kompetenzen: Umgang mit Texten/ Medien: Listening Skills: Bei formellen Telefonaten Notizen machen / Bei Durchsagen am Flughafen die wichtigs- ten Informationen herausfiltern Reading Skills: Neue Wörter ohne Wörterbuch er- schließen / versch. Elemente eines Lesetextes (Da- tum...) Writing Skills: Adjektive verwenden, um Geschichten interessanter zu gestalten Speaking Skills: Höfliche Anrede im Bewerbungsges- präch / Ehrlichkeit im Bewerbungsgespräch Viewing Skills: Dokumentationsfilme / Struktur einer Dokumentation / Narration in einer Dokumentation Study Skills: bei einer Mediation nur die wichtigsten Fakten wiedergeben</p>	<p>Leistungsfeststellungen: 2 Klassenarbeiten (siehe 2.3)</p> <p>Überprüfung des Leistungsstands (E/G-Kurs): Test practice zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen: Musterprüfungen 1 und 2</p>

<p>Schüler im Praktikum (2-wöchig)</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen: Hör- Hör-Sehverstehen: Bildern und Texten / einem Film / einer Umfrage zu South Africa / zu Hong Kong Informationen entnehmen. Leseverstehen: Bildern und Texten zu South Africa / Hong Kong Informationen entnehmen. Sprechen: Über südafrikanische Desserts sprechen / Über Bilder, die gesellschaftliche Unterschiede darstellen / über Apartheid / einen Film über Südafrika / über Nachrichten diskutieren / Eine Umfrage zum Kaufverhalten durchführen / Eine Präsentation über Umweltschutzmaßnahmen vortragen / Über eine Karikatur diskutieren Schreiben: Einen Text über gesellschaftliche Unterschiede schreiben / ein Poster zu Nelson Mandela erstellen / eine Rede schreiben / eine Anleitung zum Umgang mit sozialen Medien erstellen / einen Zeitschriftenartikel schreiben / einen argumentativen Text über Medien schreiben Sprachmittlung: Einen Text zu Sprachen in Südafrika verstehen und auf Deutsch wiedergeben / einen dt. Internet-Artikel über Cybermobbing auf Englisch wiedergeben</p>	<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <p>Englisch – Sport:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Englisch → Interkulturelle Eigenheiten (Südafrika, Hing Kong) ▪ Sport → Spiele der Welt
<p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <p>Orientierungswissen: Südafrikanische Gerichte und ihre Herkunft Südafrikas Amts- und Alltags-sprachen Geschichte und Architektur Kapstadts Energieversorgung in Hong Kong Gesetze gegen Cybermobbing</p>	<p style="text-align: center;"><u>Jgst. 9</u></p> <p style="text-align: center;"><u>2. Halbjahr</u></p> <p style="text-align: center;">Kompetenzstufe A2 mit ersten Anteilen von A2+ des GeR</p> <p style="text-align: center;">Around South Africa</p> <p style="text-align: center;">Living in Hong Kong</p> <p style="text-align: center;"><u>Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW):</u> ca. 60 Std.</p>	<p>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</p> <p>Wortschatz: Wortfelder social differences / landscapes / nature / buying and selling / verbs for effects / environment</p> <p>Grammatik: Past perfect, Passiv, Indirekte Rede I u. II, Will-future, going-to-future</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Ergänzungstexte und Kurzfilme der Units</p> <p>Internetrecherche für Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Artikel über Cybermobbing für die Homepage ▪ Nelson Mandela / Eco-friendly places <p>Förderung der Medienkompetenz: Medienkompetenz 1.3 „Datenorganisation“; Medienkompetenz 2.1 „Informationsrecherche“; Medienkompetenz 2.2 „Informationsauswertung“; Medienkompetenz 4.1 „Medienproduktion und Präsentation“, 4.3 „Quel lendokumentation“ ⇒ vgl. MKR NRW</p> <p>Ganzschrift als Differenzierungsangebot</p>	<p>Methodische Kompetenzen: Umgang mit Texten/ Medien: Listening Skills: Nachrichtensendung im Radio / Fernsehen Writing skills: Interessante und informative Zeitungsartikel / Online Kommentare schreiben Reading skills: Notizen machen, um Verhältnisse zw. Charakteren festzuhalten Speaking skills: Eine Rede deutlich und selbstbewusst vortragen / eine Präsentation mithilfe von Notizen üben / dann frei vortragen Viewing skills: Impressionen durch Bilder ohne Ton in einem Film vermitteln Study skills: Unbekannte Wörter erschließen / Diagramme richtig verwenden, um Informationen zu präsentieren</p>	<p>Leistungsfeststellungen: 2 Klassenarbeiten Siehe 2.3</p> <p>Überprüfung des Leistungsstands (E/G-Kurs): Test practice zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen: Musterprüfungen 3 und 4</p>

<p>Mögliche Projektarbeit:</p>	<p><u>Kommunikative Kompetenzen: Hör-verstehen, Hör-Sehverstehen:</u> Bildern und Texten zu Canada / zu Indien (einer Rede / einem Interview / einem Dokumentarfilm / Telefongesprächen) Informationen entnehmen. <u>Leseverstehen:</u> Bildern und Texten zu Canada / Indien (Dialogen / einer Geschichte / Fakten und Daten / der Website einer Firma / einem Nachruf von Mahatma Ghandi / einem Zeitstrahl) Informationen entnehmen <u>Sprechen:</u> Aussprache und Intonation recherchieren und üben / Sportarten vergleichen und pers. Präferenzen begründen, / über eigene Freizeitaktivitäten sprechen / über Energiequellen / Umweltbelastung diskutieren / eine Statistik erklären / Cartoons beschreiben und deuten / über das Leben auf einem Expeditionsschiff sprechen / Präsentationen zu einem Forscher / zu einer Stadt vortragen / ein Drogenpräventionsplakat beschreiben und dessen Wirksamkeit deuten / sich über ein Hörspiel austauschen/ über ehrenamtliche Projekte sprechen / ein Unternehmensprofil mithilfe unterschiedlicher Informationsquellen präsentieren / über Vor- und Nachteile von Lebensmittel-Lieferservices diskutieren <u>Schreiben: Einen Online-Kommentar schreiben</u> / einen Protestbrief ergänzen bzw. schreiben/ eine Erzählperspektive analysieren / einen Dialog / einen Flyer erstellen / eine formelle E-Mail / eine Stellungnahme verfassen/ ein Persönlichkeitsprofil erstellen / einen Essay schreiben / eine <i>Wall of Fame</i> erstellen <u>Sprachmittlung:</u> Informationen über Drogenkonsum / aus Filmkritiken wiedergeben</p>	<p><u>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</u></p> <p>Berufsorientierung: Freiwilligendienst / Ehrenamtliche Arbeit Eine Firma vorstellen (Firmenportrait)</p>
<p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u></p> <p>Orientierungswissen: Schulsport in Canada Legalisierung von Marihuana Bedrohte Tierarten in Canada Tierwelt der Arktis Callcenter in Indien Lebensweisen in Indien Indien und das British Empire Essgewohnheiten in Indien</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: Begrüßungsrituale in unterschiedlichen Kulturen</p>	<p style="text-align: center;">Jgst. 10</p> <p style="text-align: center;">1. Halbjahr</p> <p style="text-align: center;">Kompetenzstufe A2 mit Anteilen von B1 des GeR Kompetenzstufe B1 des GeR</p> <p style="text-align: center;">Discover Canada Inside India</p> <p style="text-align: center;"><u>Gesamtstundenkontingent (bei ca. 20 UW):</u> ca. 60 Std.</p>	<p><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</u></p> <p>Wortschatz: Wortfelder: Talking about sport / giving reasons / risks of energy production/ strong feelings / at work / production</p> <p>Grammatik (Wdh.): Simple present / present progressive Present perfect If-clauses type I / type II Pronouns and determiners</p> <p>Language support: mündl. Prüfung</p>
<p><u>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</u> Ergänzungstexte („More about..“) und Kurzfilme der Units (Arctic Wildlife / Feeding Mumbai) Film-(ausschnitt): <i>Lord of the Rings</i> Lektüre: Sherman Alexie, <i>The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian</i> / Slide show: Trans-Canadian Railway</p> <p>Internetrecherche: Explorer / Maori culture / New Zealand Wars / Maori today</p>	<p><u>Methodische Kompetenzen:</u></p> <p>Umgang mit Texten/ Medien: Reading Skills: Merkmale einer Kurzgeschichte/ Textsorten erkennen Speaking Skills: Umgang mit einem Online- Wörterbuch / Überleitung zum nächsten Sprecher in einer Gruppenpräsentation / Vorbereitung auf eine Diskussion / Respektvoll miteinander diskutieren Writing skills: Fragen in einem Bewerbungsschreiben einleiten Viewing Skills: Montage als Filmtechnik / Filmtechniken eines Tierfilms</p>	<p><u>Leistungsfeststellungen:</u> 2 Klassenarbeiten (siehe 2.3), davon eine als mündliche Prüfung</p> <p>Überprüfung des Leistungsstands Test practice – Musterprüfungen Units 1/2 zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen</p>

<p>Vorbereitung ZP 10 Zentrale Abschlussprüfung</p>	<p><u>Kommunikative Kompetenzen:</u> Hör- Hör- Sehverstehen: Bildern und Texten zu Neuseeland (einem Hörtext über eine Tierschutzorganisation / Notrufen / einem Dokumentarfilm über Erdbeben) Informationen entnehmen Leseverstehen: Einem Forumsbeitrag zu Beziehungsfragen Informationen entnehmen / ein Liebesgedicht analysieren / einem Zeugenbericht über das Erdbeben in Christchurch Informationen entnehmen / eine Geschichte über einen Maori Stamm verstehen Sprechen: Über Beziehungsfragen diskutieren und einen Ratschlag formulieren / einen Notruf einüben und als Rollenspiel aufführen / Meinungen zu temporären Tattoos formulieren / über Vor- und Nachteile von Tätowierungen diskutieren Schreiben: Einen Zeitungsartikel schreiben / eine Charakterbeschreibung erstellen / eine Charakterisierung / eine Stellungnahme / einen Sachtext verfassen / ein Poster erstellen / eine E-Mail über eine Naturkatastrophe verfassen / eine Geschichte schreiben Sprachmittlung: Informationen über Trends und Traditionen weitergeben</p>	<p><u>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</u></p>
<p><u>Interkulturelle Kompetenzen:</u></p> <p>Orientierungswissen: Schulsystem in Neuseeland Teenager-Schwangerschaften in Neuseeland Gedenkstätte „185 Empty White Chairs“ in Christchurch Frauen in der Maori-Kultur Umgang der neuseeländischen Bevölkerung mit Naturkatastrophen</p>	<p style="text-align: center;">Jgst. 10</p> <p style="text-align: center;">2. Halbjahr</p> <p style="text-align: center;">New Zealand News</p> <p style="text-align: center;">Kompetenzstufe A2 mit Anteilen von B1 des GeR Kompetenzstufe B1 des GeR</p> <p style="text-align: center;"><u>Gesamtstundenkontingent</u> (bei ca. 18 UW): ca. 50 Std.</p>	<p><u>Kompetenzen der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und der Sprachbewusstheit:</u></p> <p>Wortschatz: Wortfelder: relationships / advice / emergencies</p> <p>Grammatik: Past tenses (Wdh.) Passive voice (Wdh.) If-clauses type II / type III</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <p>Ergänzungstexte „More about...“ und Kurzfilm der Unit (The natural violence of New Zealand)</p>	<p><u>Methodische Kompetenzen:</u></p> <p>Umgang mit Texten/ Medien: Listening Skills: Telefonnummern verstehen Writing skills: Mit unterschiedlichen Funktionen eines Schreibprogrammes umgehen Reading skills: Symbole interpretieren / Textsorten erkennen Speaking skills: Einen Notruf tätigen / respektvoll miteinander diskutieren Viewing skills: Grafische und Animations-Techniken in Dokumentarfilmen Study skills: Urheberrecht im Internet</p>	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <p>Klassenarbeiten (2), davon 1 in Anlehnung an das Prüfungsformat ZP 10 (entsprechend der Aufgabenformate)</p> <p>Zentrale Prüfung 10</p> <p>Überprüfung des Leistungsstands (E/G-Kurs): Test practice zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen: Musterprüfungen 3 und 4 ZLP Vorbereitungsmaterial</p>

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Für die didaktisch-methodische Gestaltung des Englischunterrichts an unserer Schule gelten fachunabhängig die von der Qualitätsentwicklung geforderten Kriterien für guten Unterricht.

Den Schülerinnen und Schülern ist die englische Sprache bereits aus der Grundschule bekannt. Aufgabe und Ziel des Englischunterrichts in der Sekundarstufe I ist es, die in der Grundschule erworbenen Sprachkompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erweitern und die Fähigkeit und Bereitschaft zur Kommunikation in der Fremdsprache weiter zu entwickeln.

Der Schwerpunkt im Englischunterricht der Jahrgangsstufen 5 und 6 liegt in der Vermittlung von Orientierungswissen im Alltagsleben, das in realistischen Kontexten steht, wie z.B. das Leben in der Familie, das Schulleben, Freizeit und Freunde etc. Dabei werden folgende Kompetenzen berücksichtigt, die nicht isoliert erworben werden, sondern in der Unterrichtssituation sinnvoll verknüpft und unterschiedlich gewichtet werden:

- **Förderung der kommunikativen Kompetenzen:**
Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung und Sprechen (monologisch und dialogisch)
- **Förderung der sprachlichen Mittel und sprachlichen Korrektheit:**
Vokabeln, Grammatik, Orthographie
- **Förderung der methodischen Kompetenzen:**
Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben, Umgang mit Texten und Medien, selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
- **Förderung der interkulturellen Kompetenzen:**
Orientierungswissen zu verschiedenen Themenbereichen des englischsprachigen Raumes, Werte, Haltungen, Einstellungen und Handeln in Begegnungssituationen

Bei der Umsetzung dieser Aufgaben und Ziele folgt der Englischunterricht an der Sekundarschule Leichlingen bestimmten Prinzipien der inhaltlichen und methodischen Gestaltung des Unterrichts. So ist der Unterricht gekennzeichnet von Unterrichtsformen, die von lehrerbezogener Wissensvermittlung und kooperativen Lernformen bis hin zur selbstständigen Erarbeitung neuer Inhalte reicht.

Um einen sinnvollen Übergang von der Grundschule zu gewährleisten werden die Prinzipien der Unterrichtsgestaltung aus der Grundschule fortgeführt:

- Themen- und Situationsbezug
- Authentizität
- Orientierung an der Lernentwicklung der einzelnen Lerner
- Spielerisches, darstellendes und gestaltendes Lernen
- Entdeckender und experimentierender Umgang mit Sprache

Besonders kennzeichnend für die Sekundarschule ist der Unterricht in heterogenen Lerngruppen. Die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler wird in der Sekundarschule Leichlingen als gemeinsame Aufgabe verstanden. Im gemeinsamen Unterricht werden die Aufgabenstellungen differenziert und individualisiert aufbereitet,

was sich insbesondere auf den Umfang, die Höhe und die Komplexität der Aufgaben bezieht.

Das Lehrwerk fördert und fordert mit einem integrierten Konzept. Es bietet zahlreiche Angebote der Differenzierung, die die unterschiedlichen Leistungsniveaus und Lerngeschwindigkeiten der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und ein stärker individualisiertes Lernen ermöglichen.

Die innere Differenzierung im Klassenraum kann bei Bedarf phasenweise aufgehoben. Dazu stehen Differenzierungsräume zur Verfügung. Des Weiteren erfolgt ein großer Teil des Unterrichts an der Sekundarschule Leichlingen, besonders in den Inklusionsklassen, in Doppelbesetzung. Im Team übernehmen Fachlehrer/innen und Förderlehrer/in gleichberechtigt Verantwortung für das Kind.

Aufgrund dieser komplexen Aufgaben und Ziele hat sich die Fachkonferenz an unserer Schule auf die Absprache geeinigt, den Unterricht im Jahrgang gemeinsam zu planen und Parallelarbeiten zu schreiben.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1 Allgemeine Grundsätze

Die Grundsätze der Leistungsbewertung basieren auf § 48 im Schulgesetz, den Vorschriften zur Leistungsbewertung in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO SI § 6) sowie dem Kernlehrplan Englisch für die Gesamtschule in Kapitel 5¹. Darüber hinaus werden Vereinbarungen von der Fachkonferenz Englisch schulintern festgelegt.

Die Leistungsbewertung bezieht sich insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem im Unterricht erworbenen Kompetenzen und soll eine Hilfe für das weitere Lernen der Schülerinnen und Schüler darstellen. Im Sinne der Standardorientierung werden dabei die in dem Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche, **die kommunikativen Kompetenzen**, die **interkulturellen Kompetenzen**, die **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** und die **sprachliche Korrektheit** sowie die **methodischen Kompetenzen** bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

Grundlage der Leistungsbewertung sind die erbrachten Leistungen aus den Bewertungsbereichen „**Schriftliche Arbeiten**“ (Klassenarbeiten) und „**Sonstige Leistungen**“, die jeweils den gleichen Stellenwert haben.

2.3.2 „Schriftliche Arbeiten“ (Klassenarbeiten)

Klassenarbeiten geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ihre erworbenen Kompetenzen in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen zu zeigen.

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

Klasse	Anzahl	Dauer in Minuten
5	6	bis zu 45
6	6*	bis zu 45
7	6	45
8	5	60
9	4	60
10	4*	60-90

* Eine Klassenarbeit wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

¹ Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW (Hrsg.): *Kernlehrplan für die Gesamtschule – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Englisch*. Frechen: Ritterbach. 2004.

Konzeption von Klassenarbeiten

I.	Lesetext / Hörtext / Film / Bilder (Ausgangstext / -situation / -thema)
II.	Aufgaben aus dem Bereich "Sprachliche Mittel und sprachliche Korrektheit"
III.	Schreiben (Zieltext)

Die Klassenarbeiten werden gemeinsam von den Englischlehrkräften konzipiert und parallel in allen Klassen geschrieben. Zu Beginn des Schuljahres sprechen sich die Jahrgangsfachteams bezüglich der Konzeption ab. Die Kolleginnen und Kollegen wechseln sich bei der Erstellung der Arbeit ab.

Die Klassenarbeiten werden frühzeitig, mindestens eine Woche vorher, angekündigt. Zur inhaltlichen Transparenz wird den Schülerinnen und Schülern eine Woche vor der Klassenarbeit ein Vorbereitungsblatt ausgehändigt. Dieses dient bei der Rückgabe der Arbeit als Erwartungshorizont, das den Schülerinnen und Schülern ihre bereits erworbenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen transparent macht. Hier finden sie ebenfalls weitere Förderempfehlungen in Form von Übungsaufgaben. Der Rückmeldebogen enthält, neben der zuvor erwähnten kompetenzorientierten Rückmeldung, folgende Aspekte:

- Notenschlüssel (prozentuale Verteilung der Noten)
- Erreichte Punktzahl nach den Teilkompetenzen gegliedert sowie die Gesamtpunktzahl und die daraus resultierende Note der Arbeit
- Bei gewährtem Nachteilsausgleich LRS: angepasster Notenschlüssel sowie angepasste Punktevergabe nach Teilkompetenzen

Die Fachkonferenz einigt sich darauf, dass grundsätzlich geschlossene, halboffene sowie offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie werden im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt. Der Anteil halboffener und offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit. Die Schülerinnen und Schüler werden im Verlauf der Sekundarstufe I mit unterschiedlichen Aufgabenformaten vertraut gemacht.

In jeder Jahrgangsstufe der Sekundarstufe I werden die kommunikativen Kompetenzen *reading*, *writing*, *listening* und *mediation* in angemessenem Umfang und entsprechend der im Unterricht gesetzten Schwerpunkte überprüft, so dass jede Kompetenz mindestens einmal pro Schuljahr Teil einer Klassenarbeit ist. Die Kompetenz *speaking* wird in Jahrgangsstufe 6 und 10 im Rahmen einer mündlichen Prüfung beurteilt.

Korrektur und Bewertung von Klassenarbeiten

Bewertung (I.): Bei der Überprüfung von Lese- und Hörverstehen wird die sprachliche Richtigkeit nur berücksichtigt, wenn das Verständnis nicht mehr gegeben ist.

Bewertung (II.): R-Fehler werden grundsätzlich als halbe Fehler gewertet. Wiederholungsfehler werden nicht gewertet. (Der LRS-Erlass ist zu berücksichtigen!)

Alle weiteren Fehler zählen als ganze Fehler. Wiederholungsfehler werden grundsätzlich gewertet. Eine Wiederholung eines identischen falschen Wortes bzw. einer Phrase wird nicht gewertet.

Bewertung (III.): Textproduktion ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und in der Bewertung angemessen zu berücksichtigen. Der Umfang der Textproduktion wird von Jahrgangsstufe 5/6 bis zur Jahrgangsstufe 9/10 auf bis zu 50% der Klassenarbeit erhöht. Im Erweiterungskurs im Jahrgang 10 überwiegt der Umfang der Textproduktion.

Bei der Textproduktion wird im Rahmen der sprachlichen Leistung *Kommunikative Testgestaltung, Ausdrucksvermögen* sowie die *sprachliche Korrektheit* bewertet. Diesem gesamten Bereich kommt dann ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Korrekturzeichen

Die Fachkonferenz einigt sich auf verbindliche Korrekturzeichen für Sprachliche Richtigkeit:

- R – Rechtschreibung,
- G – Grammatik,
- W – Wortschatz
- γ – Auslassungszeichen

Die prozentuale Verteilung der Noten

Die Bewertung der Klassenarbeiten erfolgt nach Punkten, die in Noten ausgedrückt nach der unten stehenden Korrelation vorgenommen wird.

Korrelation Punkte in %	Note
100 – 87 %	sehr gut
86 – 73 %	gut
72 – 59 %	befriedigend
58 – 45 %	ausreichend
44 – 18 %	mangelhaft
17 – 0 %	ungenügend

Diese Hinweise zur Korrektur und Bewertung dienen als Orientierungshilfe. Gegebenenfalls können Anpassungen in Abhängigkeit vom Lernstoff und zur Lernzielüberprüfung vorgenommen werden.

LRS – Erlass

Förderung von Schülerinnen und Schülern bei besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS)¹

¹ Ministerium für Bildung und Schule des Landes Nordrhein-Westfalen: *Bass. Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften. NRW. 14-01 Nr. 1.* – In: <https://bass.schul-welt.de/280.htm> (letzter Zugriff 02.04.2020).

Bei Schülerinnen und Schülern, die eine diagnostizierte Schwierigkeit im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens haben, greift der LRS – Erlass. Bei „Schriftlichen Arbeiten und Übungen“ gilt für diese Schülerinnen und Schüler laut Erlasse:

„Bei einer schriftlichen Arbeit oder Übung zur Bewertung der Rechtschreibleistung im Fach Deutsch und in den Fremdsprachen kann die Lehrerin oder der Lehrer im Einzelfall eine andere Aufgabe stellen, mehr Zeit einräumen oder von der Benotung absehen und die Klassenarbeit mit einer Bemerkung versehen, die den Lernstand aufzeigt und zur Weiterarbeit ermutigt. In den Fremdsprachen können Vokabelkenntnisse durch mündliche Leistungsnachweise erbracht werden. [...] Die Rechtschreibleistungen werden nicht in die Beurteilung der schriftlichen Arbeiten und Übungen im Fach Deutsch oder in einem anderen Fach mit einbezogen.“

Dies gilt für Schülerinnen und Schüler für die Klassen 5 und 6 und in besonders begründeten Einzelfällen auch für die Klassen 7 bis 10.

Lernstandserhebung

Die jährliche zentrale Lernstandserhebungen in Klasse 8 dienen der Überprüfung der bis zu diesem Zeitpunkt erreichten Kompetenzen in den Bereichen Hörverstehen und Leseverstehen. Die Aufgaben beziehen sich demnach nicht nur – wie bei Klassenarbeiten – auf die kurz zuvor behandelten Inhalte.

Das Konzept der Prüfung zielt nicht auf eine Individualdiagnose ab. Lernstandserhebungen werden nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen werden jährlich in der Fachkonferenz anonym mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse diskutiert.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit

Nach § 6 Absatz 8 APO-S I können Klassenarbeiten in modernen Fremdsprachen mündliche Anteile enthalten. Einmal im Schuljahr kann eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Im letzten Schuljahr (Jahrgang 10) muss eine schriftliche Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.

Die Fachkonferenz Englisch an der Sekundarschule Leichlingen hat festgelegt, dass darüber hinaus im Jahrgang 6 eine mündliche Prüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit verbindlich ist. Die Bewertung der mündlichen Leistungen erfolgt in den Bereichen „Sprechen/zusammenhängendes Sprechen“ und „Sprechen/an Gesprächen teilnehmen“.

2.3.3 Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“ umfasst alle Leistungen, die die Schülerin bzw. der Schüler außerhalb des Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“ erbringt. Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Die Fachschaft vereinbart, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der

Leistungsbewertung frei sind. Das Fachkollegium beschließt, den Fokus der Bewertung auf folgende Aspekte zu legen:

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. Ergebnispräsentationen, Rollenspiele, Recherchen, Partner- und Gruppenarbeit)
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens)
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate/ Portfolios/Dossiers einzelner Schüler bzw. Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichts-vorhaben)
- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*), Aussprache und Intonation

Punktuelle Überprüfungen in Form von angekündigten Wortschatzkontrollen beziehen sich auf eine begrenzte Anzahl Vokabeln und dauern bis zu 15 Minuten. In der Regel werden zwei Wortschatzkontrollen pro Unit gestellt, wobei schwerpunktmäßig eine produktive Leistung abgefragt wird. Die Bewertung orientiert sich an der prozentualen Verteilung der Klassenarbeitsnoten. Rechtschreibfehler werden als halbe Fehler gewertet.

Als Orientierungshilfe zur Bewertung der kontinuierlichen Beobachtungen der Leistungsentwicklung im Unterricht dient folgendes Raster:

Note	Leistung
1	sehr kontinuierlich; ausgezeichnete Mitarbeit in Einzel-/Plenums-/kooperativen Arbeitsphasen; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; sehr interessiert; kommunikationsfördernd; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen: Sprachrichtigkeit/Ausdrucksvermögen/syntaktische Komplexität/Textaufbau
2	kontinuierlich, gute Mitarbeit in Einzel-/Plenums-/kooperativen Arbeitsphasen; gute Beiträge; produktiv; interessiert; kommunikationsfördernd, sicherer Sprachgebrauch (Bereiche s. o.)
3	meistens interessiert; durchschnittliche Mitarbeit; zurückhaltend; aufmerksam; meistens kommunikativ; fachlich korrekte Beiträge; gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch (Bereiche s.o.)
4	seltene Beteiligung; kontinuierlich, aber fachliche Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache; sehr ruhig; unstrukturierte/unproduktive Beiträge; kann sich grundlegend in der Zielsprache verständlich machen
5	nur sporadische Mitarbeit; kaum kommunikative Beteiligung; fachliche Defizite; meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache
6	fehlende fachliche Kenntnisse; kann die Zielsprache nicht anwenden; sich nicht verständlich machen

(In Anlehnung an: Liane Paradies; Franz Wester; Johannes Greving „Leistungsmessung und –bewertung“; Cornelsen Scriptor 2005, S. 67)

2.3.4 Zuweisung zum Grundkurs oder Erweiterungskurs

Über die Zuweisung zum Grundkurs oder zum Erweiterungskurs entscheidet die Zeugniskonferenz unter Berücksichtigung des Gesamtbildes der Schülerin oder des Schülers.

Die Fachlehrerin oder der Fachlehrer schlägt der Zeugniskonferenz vor, an welchem Kurs die Schülerin oder der Schüler in Zukunft teilnehmen soll. Dieser Vorschlag erfolgt auf der Grundlage der bisherigen Beobachtungen des Lernverhaltens und der bisherigen Leistungen. Zudem beinhaltet sie eine Prognose über das zukünftige Lernverhalten und den zu erwartenden Lernerfolg der Schülerin oder des Schülers.

Im Allgemeinen erfolgt eine Zuweisung zum Erweiterungskurs bei der Zeugnisnote „gut“ oder „sehr gut“ und eine Zuweisung zum Grundkurs bei der Zeugnisnote „ausreichend“ oder schlechter. Liegen die Leistungen im Bereich „befriedigend“, entscheidet die Zeugniskonferenz jeweils individuell. Die Zuweisung in den Grundkurs oder den Erweiterungskurs erfolgt zum Wohle des Schülers oder der Schülerin und soll einen höchstmöglichen Schulabschluss ermöglichen. Für die Zuweisung zum Erweiterungskurs müssen zudem in der überwiegenden Zahl der übrigen Fächer mindestens befriedigende Leistungen vorliegen.

Die Fachkonferenz Englisch beschließt, dass für einen Aufstieg von der Grund- in die Erweiterungsebene mindestens „gute“ Leistungen in der Grundebene vorliegen müssen und befriedigende Leistungen in der überwiegenden Zahl der übrigen Fächer.

2.3.5 Fachleistungsdifferenzierung in der Jahrgangsstufe 7

Ab dem Schuljahr 2019/20 findet auch in der Jahrgangsstufe 7 eine innere Fachleistungsdifferenzierung auf Grund- und Erweiterungsniveau statt. Das Fach Englisch wird ab sofort von Klasse fünf bis sieben im Klassenverband unterrichtet, um ein längeres gemeinsames Lernen zu ermöglichen. Dadurch wird den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, unterschiedliche Anforderungsniveaus zu erkennen und damit persönliche Leistungsbereitschaft und fachliche Kompetenzen abzugleichen.

Ab Jahrgang 7 bietet das Lehrwerk Orange Line unterschiedliche Lehrbücher und Workbooks für Grund- und Erweiterungsniveaus an. Die Bücher sind auf Grund des gleichen Inhalts und der gleichen Seitenzahlen der Units eins bis fünf, parallel nutzbar.

Durch die dreistufige Differenzierung der beiden Lehrbücher wird auf die Bedürfnisse der heterogenen Lerngruppe eingegangen. Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler werden durch zusätzliche Aufgaben motivierend gefordert, schwächere mit einem Parallelangebot gefördert. Die Niveaudifferenzierung wird den Schülerinnen und Schülern durch unterschiedliche Symbole verdeutlicht. Darüber hinaus gibt es weitere Verweise auf leichtere Parallelübungen auf der *Diff corner*-Seite. Hierdurch können individuelles Üben und das Sichern des Gelernten sichergestellt werden.

Trotz der Parallelnutzung der Lehrwerke wird eine Leistungsdifferenzierung auf hohem Niveau erreicht, indem Wortschatz, Lese- und Hörtexte und Übungsaufgaben einen deutlich höheren Umfang und ein höheres Anforderungsniveau haben.

Für das jeweilige Kursniveau wird eine separate Klassenarbeit konzipiert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz der Sekundarschule Leichlingen hat sich für die Verwendung des Lehrwerks *Orange Line* des Klett Verlags entschieden.

Neben dem Textbuch und dem Arbeitsbuch kommt eine Vielzahl weiterer Lehrmittel aus dieser Reihe zum Einsatz. Hierzu zählen u.a. ein Vokabeltrainer, ein Grammatiktraining, sowie diverse Differenzierungsmaterialien. Den Lehrkräften steht ein digitaler Unterrichtsassistent zur Verfügung. Für den Unterricht in den Klassen mit Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf stehen zusätzliche Inklusionsmaterialien zur Verfügung. Den Eltern wird bei Bedarf und auf Wunsch zusätzliche Übungssoftware empfohlen.

Nicht zu vergessen sei der Einsatz der Handpuppe *Ben the bat* im Unterricht der Klasse 5.

Jeder Englisch-Lehrkraft ist es selbstverständlich frei gestellt, zusätzliche Lehr- und Lernmittel einzusetzen.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Erfolgt nach Absprache mit den anderen Fachkonferenzen zu einem späteren Zeitpunkt.

3.1 Fächerübergreifendes Arbeiten

Die Möglichkeiten des fächerübergreifenden Arbeitens sind den Unterrichtsvorhaben im Kapitel 2.1 zu entnehmen.

3.2 Berufsorientierung

Die schulische Berufsorientierung soll an der Sekundarschule Leichlingen auch im Fach Englisch angebahnt werden, denn „(d)ie Stärkung der individuellen Entscheidungskompetenz der Jugendlichen zur Erleichterung des Übergangs in eine berufliche Existenz ist ein wichtiges Bildungs- und Erziehungsziel der Schule“¹. Nachfolgend werden die Möglichkeiten der beruflichen Orientierung in verschiedenen Jahrgangsstufen dargestellt.

¹ Rheinisch-Bergischer Kreis: *Schulische Studien- und Berufsorientierung*. – In: <https://www.rbk-direkt.de/schulische-studien-und-berufsorientierung.aspx> (letzter Zugriff: 02.04.2020).

Berufliche Orientierung im Unterricht		Stand: 02.04.2020
Standardelement / Bezeichnung / Thema	Unit 2: Stars!	
Jahrgangsstufe	6	
Dauer	Innerhalb der Unit; zwei Doppelstunden als Vertiefung; teilweise miteinfließend	
Phasen im BO-Prozess	x	Potenziale / Interessen erkennen
		Berufsfelder kennen lernen
		Praxis der Arbeitswelt erproben
		Entscheidung konkretisieren
		Übergänge gestalten
Berufswahl-kompetenzen (nach IÖB)	x	Selbstkompetenz
	x	Sozialkompetenz
		Methodenkompetenz
		Fachkompetenz
		Sonstiges
Verantwortlichkeit	intern Englischlehrer/in	
	extern entfällt	
Inhalte / Beschreibung der Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> - Jobs: Vorwissen von Basistätigkeiten eines Berufes aktivieren - Household jobs: Reflexion des eigenen Handelns im Haushalt - Nachdenken über genderspezifische Rollenverteilung 	
Material / Formulare zur Umsetzung	Lehrwerk "Orange Line 2"	
Einbindung in den Berufswahlpass	nein	
Fachübergreifende Vernetzung mit vorherigen und / oder nachfolgenden Maßnahmen	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung entfällt	
	Beratungsaktivitäten (z.B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte) entfällt	
	Praxiskontakte (z.B. Betriebspraktikum, Berufsfelderkundung, Erkundung einer Berufsmesse) entfällt	
Evaluation / Erfolgskriterien	Klassenarbeit	
Bemerkungen	Der Fokus liegt auf dem Erlernen der Fremdsprache	

Berufliche Orientierung im Unterricht		Stand: 02.04.2020
Standardelement / Bezeichnung / Thema	Unit 2: Adventures in Wales Unit 3: Made in Scotland	
Jahrgangsstufe	7	
Dauer	Innerhalb der Unit; eine Doppelstunde als Vertiefung; teilweise miteinfließend	
Phasen im BO-Prozess	x	Potenziale / Interessen erkennen (siehe <i>Inhalte / Beschreibung der Durchführung: a1</i>)
	x	Berufsfelder kennen lernen (siehe <i>Inhalte / Beschreibung der Durchführung: a2</i>)
	x	Praxis der Arbeitswelt erproben (siehe <i>Inhalte / Beschreibung der Durchführung: a3</i>)
		Entscheidung konkretisieren
		Übergänge gestalten
Berufswahl-kompetenzen (nach IÖB)	x	Selbstkompetenz
	x	Fachkompetenz
		Sozialkompetenz
		Methodenkompetenz
		Sonstige
Verantwortlichkeit	intern Englischlehrer/in	
	extern entfällt	
Inhalte / Beschreibung der Durchführung	Unit 2: Adventures in Wales a1) Gesundheitswesen: Wortfeld "accident" (Unfall) a2) Personal im Gesundheitswesen und deren Aufgaben: Arzt, Rettungsassistenten, Notrufdienst a3) Dialoge: Rollenspiel einer Notfallsituation Unit 3: Made in Scotland a1) Handwerk: Wortfeld "inventions & materials" (Erfindungen und Materialien) a2) Erfindungen und Technische Berufe: Wie sie die moderne Welt beeinflussen a3) Verfassen und Präsentation: Eigene Erfindung	
Material / Formulare zur Umsetzung	Arbeitsmaterial aus den Handreichungen des Lehrwerks "Orange Line 3"	
Einbindung in den Berufswahlpass	nein	
Fachübergreifende Vernetzung mit vorherigen und / oder nachfolgenden Maßnahmen	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung entfällt	
	Beratungsaktivitäten (z.B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte) entfällt	
	Praxiskontakte (z.B. Betriebspraktikum, Berufsfelderkundung, Erkundung einer Berufsmesse) entfällt	
Evaluation / Erfolgskriterien	Klassenarbeit	
Bemerkungen	Der Fokus liegt auf dem Erlernen der Fremdsprache	

Berufliche Orientierung im Unterricht		Stand: 02.04.2020
Standardelement / Bezeichnung / Thema	Unit 1: Gateway NYC Unit 2: Teens in the Midwest	
Jahrgangsstufe	8	
Dauer	Innerhalb der Unit; eine Doppelstunde als Vertiefung; teilweise miteinfließend	
Phasen im BO-Prozess		Potenziale / Interessen erkennen
	x	Berufsfelder kennen lernen
		Praxis der Arbeitswelt erproben
		Entscheidung konkretisieren
		Übergänge gestalten
Berufswahl-kompetenzen (nach IÖB)	x	Selbstkompetenz
	x	Fachkompetenz
		Sozialkompetenz
		Methodenkompetenz
		Sonstige
Verantwortlichkeit	intern durch Lehrperson	
	extern /	
Inhalte / Beschreibung der Durchführung	Unit 1: Gateway NYC Berufsfeld Personenbeförderung: Taxifahrer (in einer Metropolregion) Unit 2: Teens in the Midwest Teilzeitjobs: Minijob (in einem Bekleidungsgeschäft)	
Material / Formulare zur Umsetzung	Lehrwerk "Orange Line 4"	
Einbindung in den Berufswahlpass	nein	
Fachübergreifende Vernetzung mit vorherigen und / oder nachfolgenden Maßnahmen	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung entfällt	
	Beratungsaktivitäten (z.B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte) entfällt	
	Praxiskontakte (z.B. Betriebspraktikum, Berufsfelderkundung, Erkundung einer Berufsmesse) entfällt	
Evaluation / Erfolgskriterien	Klassenarbeit	
Bemerkungen	Der Fokus liegt auf dem Erlernen der Fremdsprache	

Berufliche Orientierung im Unterricht		Stand: 02.04.2020
Standardelement / Bezeichnung / Thema	Unit 1: Exploring Australia	
Jahrgangsstufe	9	
Dauer	Innerhalb der Unit; 3-4 Doppelstunden als Vertiefung; teilweise miteinfließend	
Phasen im BO-Prozess		Potenziale / Interessen erkennen
	x	Berufsfelder kennen lernen
	x	Praxis der Arbeitswelt erproben
		Entscheidung konkretisieren
		Übergänge gestalten
Berufswahl-kompetenzen (nach IÖB)	x	Selbstkompetenz
	x	Fachkompetenz
	x	Sozialkompetenz
	x	Methodenkompetenz
		Sonstige
Verantwortlichkeit	intern durch Lehrperson	
	extern /	
Inhalte / Beschreibung der Durchführung	Unit 1: Exploring Australia Kommunikative Kompetenzen: einem Bewerbungsschreiben Informationen entnehmen; ein Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf verfassen Methodische Kompetenzen: höfliche Anrede und Ehrlichkeit im Bewerbungsgespräch Interkulturelle Kompetenzen: lustige Berufe in Australien Ergänzungstexte und Medien: Online-Bewerbung "Applying for the job as Assistant Food Festival (Tasmania)" Sprachliche Mittel: Wortfeld "jobs / jobs and qualities"	
Material / Formulare zur Umsetzung	Lehrwerk "Orange Line 5"	
Einbindung in den Berufswahlpass	nein	
Fachübergreifende Vernetzung mit vorherigen und / oder nachfolgenden Maßnahmen	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung entfällt	
	Beratungsaktivitäten (z.B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte) entfällt	
	Praxiskontakte (z.B. Betriebspraktikum, Berufsfelderkundung, Erkundung einer Berufsmesse) entfällt	
Evaluation / Erfolgskriterien	Klassenarbeit	
Bemerkungen	Der Fokus liegt auf dem Erlernen der Fremdsprache	

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz versteht sich in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben als Team. Der Fachkonferenzvorsitzende (Herr Dorenbeck) ist Ansprechpartner der Schulleitung für das Fach Englisch. Zusammen mit ihr koordiniert er die fachbezogene Unterrichtsverteilung. Er terminiert und leitet außerdem die Fachkonferenzsitzungen. Die Position des stellvertretenden Vorsitzes ist für die Sichtung und Planung der Teilnahme an fachspezifischen Fortbildungen verantwortlich.

Ein Instrument der Qualitätssicherung im Fach Englisch stellen die schriftlichen Vergleichsarbeiten dar (Lernstand 8 sowie Zentrale Prüfungen 10).

Die Lernstandserhebungen wurden erstmals im Kalenderjahr 2019 an der Sekundarschule Leichlingen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden bereits genutzt, um daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit in den folgenden Stufen zu formulieren.

Die Schule wird im Schuljahr 2020/21 erstmalig die Zentralen Prüfungen 10 durchführen. Erste Konsequenzen für die weitere Unterrichtsentwicklung können frühestens am Ende des Schuljahres gefasst werden.

Die Schülerinnen und Schüler an der Sekundarschule erhalten regelmäßig eine Rückmeldung zu Ihren Leistungen im Fach Englisch, etwa durch Klassen-/Kursarbeiten oder Unterrichtsgespräche. Die Schülerschaft wiederum ist als ein Expertenteam für (guten) Unterricht zu betrachten, denn sie sammelt im Laufe ihrer Bildungslaufbahn vielfältige Erfahrungen mit Lehrkräften, Materialien und Lernumgebungen. Diese sollen sie in Form von Schüler-Feedback regelmäßig zum Ausdruck bringen können.

Die Fachkonferenz Englisch einigt sich darauf, den Schülerinnen und Schülern in regelmäßigen Abständen jeweils zum Ende eines Halbjahres die Möglichkeit der Partizipation an der Unterrichtsentwicklung zu geben. Dazu sollen verschiedene, digitale wie auch analoge Werkzeuge zum Einsatz kommen. Innerhalb der Fachschaft stößt vor allem das online-Tool "Oncoo" (www.oncoo.de) auf große Zustimmung, da sich hiermit auf fast allen digitalen Endgeräten zielgerichtet und effizient die Meinungen der Lernenden einholen lassen.

Der schulinterne Lehrplan Englisch stellt keine starre Größe dar. Er befindet sich im Spannungsfeld von Kontinuität und dem Bedarf nach Weiterentwicklung.

Änderungsbedarfe und –wünsche werden jeweils zu Beginn eines Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und evtl. notwendige Konsequenzen formuliert.